

der Schlaglinie schlägt mit dem *Schlagholz* den Ball möglichst weit ins gegnerische Feld und beginnt zu einem Kreis (*Haus*) zu laufen; die Gegner versuchen ihn dabei abzuwerfen“ Straubing.– **2** Ball für dieses Spiel, °NB, °OP vereinz.: °*Schlagball* RötZ WÜM.– Auch kleiner lederner Wurfball, OB, °NB vereinz.: *Schlagball* Mchn.

DWB IX,335.

**[Schnee]b. 1** kleiner Ball aus Schnee, °Gesamtgeb. vereinz.: *Schneeboing* Mengkfn DGF; °*Schnäibolm schmaißn* Kchnthumbach ESB; *und hob für'n Ludwig Schneeboin drahn miaßn* Ch. GEHRKE, I und der Ludwig, Dießen 1997, 163; *Schneeballe* „Ein in einen Ball zusammen gedruckter Schnee“ WESTENRIEDER Gloss. 511; *Weil andere Buben in harten Winter mit Schnee-Ballen gespihl* SELHAMER Tuba Rustica I,415.– **2** Bez. für versch. Speisen.– **2a** Schmalzgebäck.– **2aα** Krapfen, °OB vereinz.: °*Schnäboin* „Hefeteigkugeln, in heißem Schmalz gebacken und mit Zucker bestäubt“ Tittmoning LF; „*Kirtanudl*, auch *Schneeballn* genannt“ Inkfn MAL HuV 10 (1932) 303.– **2aβ** Gebäck aus Teigstreifen: *Schneeballn* „Flecke aus dick ausgewalgtm Teig, auf Kochlöffel aufgefädelt u. im schwimmenden Schmalz gebacken“ Passau; „daß zu zwey oder drey dergleichen *Schneeballen* ... ein Ey gerechnet wird“ HUBERINN Kochb. 463; *Schneeballen* HORN-EICHENSEER Opf.Kost 165.– Ä. Spr. auch: *Schneeballe* „ein in Gestalt eines schmalen langen Bandes künstlich durcheinander geflochtenes Backwerk, welches nach einer Kindestaufe den Gevaterinnen nach Hause geschickt, wohl auch im Zimmer der Kindsbetterinn verzehrt wurde“ WESTENRIEDER Gloss. 511; *Schnee-Ballen* HAGGER Kochb. IV,2,87.– **2b** Knödel.– **2bα** wie → [*Erd-äpfel*]b.: °*Schnäiballn* „aus gekochten, zerstampften Kartoffeln, im Rohr herausgebacken“ RötZ WÜM; „*Schneeballknödel* ... auch *Schneeball'n* oder *Sterzknödel* genannt“ Schorndf CHA Großes Oberpfälzer Kartoffelkochb., hg. von I. HÄUSLER, Regensburg 31997, 162.– **2bβ**: *Schneeball* Kartoffelknödel Neukchn KÖZ.– **2c**: °*Schnäibolm* „steif geschlagenes Eiweiß, zu kleinen Kugeln geformt, auf Vanillesauce gesetzt“ Windischeschenbach NEW.– **3** Pfln.– **3a** Schneeball (*Viburnum opulus*), OB, OP vereinz.: *Schneebäi'm* Griesstätt WS; *Schnäibool'n* „Gemeiner Schneeballstrauch“ BRAUN Gr.Wb. 557.– **3b** wie → [*Käse*]b.: *Schnee-*

*ballen* „Hortensie“ Passau.– **3c** †: *Schneeballen* „*Sambucus rosea*, auch *Rosen-Holder* genannt“ HOHBERG Georgica I,790.

WBÖ II,143; Schwäb.Wb. V,1043f., VI,3017; Schw.Id. IV,1151f.– DWB IX,1228f.; LEXER HWb. II,1027.– BRAUN Gr.Wb. 557.– S-83B54, 99F81.

Abl.: [*schnee*]ballen, [*schnee*]ballern.

**[Schutzen]b.** wie → B.1, OB, SCH vereinz.: *Schutzaboiln* „Spielball“ Gerolfing IN.– Zu → *schutzen* 'stoßen'.

WBÖ II,143 (Schutz-).

**[Stoß]b.** aufgehängter Ball, an dem man trainiert, OB, NB, OP vereinz.: *Stoßballen* „Ball aus Leder u. ä., der die Stöße aufzufangen hat“ Mchn.

S-51K1b.

**[Wand]b.** Ballspiel: °*Wandball* „von zwei Personen gespielt, mit zehn Runden bzw. Aufgaben, so 1. Runde: Ball an Wand werfen und auffangen, 2. Runde: werfen, in die Hand klatschen, wieder auffangen usw.“ Straubing.

**[Waren]b.** wie → B.2a, OB vereinz.: *Warnba'n* Ascholding WOR.

DWB XIII,2006.

**[Wif]b.** Wachsknödel: °*Wifballn* Stefling ROD; „die *Deandln* [haben sich] schöne farbige Wachsstöcke ... gegen die *Wifballen* (Wachsknödl, gelbes Rohwachs) von ihren Bienenstöcken ... eingetauscht“ BRUNNER Heimatb.CHA 171.– Auch: °*über dö Entzündung legst da an hoßn Wiefboin* „Rückstand beim Bienenwachsschmelzen“ M'rfels BOG.– Zu *Wif* (→ *Wifte*) 'Honigwabe'.

**[Wurzel]b., [Wurzen]-** wie → B.2b, OB, OP vereinz.: *da Wuschznboin* O'audf RO; *Wuazlbäln* Kohlbg NEW.

WBÖ II,143.– DWB XIV,2,2363.

J.D.

### Ballást

**M. 1** zum Beschweren mitgeführte Ladung: *Bälást* BRAUN Gr.Wb. 37.

**2** Last, Bürde: *Draaf haout's den ganz'n Ballást wieda aaf'm Bugl g'numma* Haselbrunn KEM Wir am Steinwald 1 (1993) 72.

Etym.: Aus mnl. *ballast*; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 76.

Schwäb.Wb. VI,1583f.

DWB I,1091; Frühnd.Wb. II,1766f.

BRAUN Gr.Wb. 37.

J.D.